

Waldbronner Unternehmerseite



40 Jahre Rathausmarkt

Juwelier Dreher, Brillen Becker und Gelateria Michelino waren dabei



Waldbronn hat etwas, was nicht selbstverständlich ist, für einen Kurort mit rund 13.000 Einwohnern: eine Fußgängerzone mit Einkaufszentrum, Friseuren, Ärzten,

Apothekern und Gastronomen. Das ist der Rathausmarkt, ein Treffpunkt für Jung und Alt, ein Ort, wo man sich sieht und gesellig ist und das seit nun schon 40 Jahren.

Waldbronner Selbständige e.V.
Eichhörchenweg 1
76337 Waldbronn
Redaktion Tanja Feller
redaktion.feller@gmx.de

Im Oktober 1980 war es so weit. Der Rathausmarkt, ein Einkaufszentrum beim 1975 erbauten neuen Rathaus mit zahlreichen Fachgeschäften, wurde seiner Bestimmung übergeben. Im November eröffneten auch **Doris und Paul Dreher** dort ihr Fachgeschäft. „Alles rund um Uhren und Schmuck“. Wenn es anfangs auch noch etwas schwierig war, in die Geschäfte zu gelangen – denn schon damals wurden Baustellen nicht rechtzeitig fertig – so war der Rathausmarkt doch etwas Neues und Interessantes. Über 30 Fachgeschäfte bildeten eine Art Innenhof-Kaufhaus mit vielen Abteilungen, das in der Umgebung seinesgleichen suchte. „Ich war Feuer und Flamme, als ich von dem Projekt erfahren habe“, erinnert sich **Michele Vizzuso**, der zu der Zeit schon für sein gutes, italienisches Eis am Ort bekannt war und in der Pforzheimer Straße oder aus dem rollenden VW-Bus heraus Eis verkaufte. „Der Rathausmarkt war einzigartig in der Region, so mittendrin zwischen Reichenbach und Busenbach mit dem Rathaus als neutralem Zentrum“, denn damals sei das Denken in Ortsteilen noch ein großes Thema gewesen, erinnert sich **Michele Vizzuso**.



Aus Eis Cortina wurde GELATERIA Michelino

den **Edeka**, die **Sparkasse**, die **Raiffeisenbank**, einen Friseur und die Apotheke sowie Gastronomen. „Der Rathausmarkt boomte“, so **Nicole Schmider**, die **Brillen Becker** heute führt. „Kunden kamen aus allen umliegenden Gemeinden nach Waldbronn“, berichtet auch **Paul Dreher**. Als 1992 die Erweiterung erfolgte, habe er deshalb mit seinem Juweliergeschäft eigene Räume im Neuen Rathausmarkt bezogen. In ihrem Meisterbetrieb bieten **Paul** und **Doris Dreher** seither nicht nur Dienstleistungen rund um Uhren und Schmuck an, sondern auch Produkte von namhaften Herstellern. „Ich bin gerne hier am Rathausmarkt, weil man viele Leute persönlich kennt“, so **Michele Vizzuso** zufrieden mit seiner Wahl von damals. Auch **Nicole Schmider** ist glücklich mit ihrem Standort. Sie würde sich lediglich ein breiteres kulinarisches Angebot wünschen: „Wir haben hier einen tollen Innenhof“, da könne man beim Essen lange sitzen und die Kinder springen lassen. Dies sei ein Vorteil, der zu wenig genutzt würde. Mit mehr Vielfalt und eventuell ein paar Spielgeräten für Kinder ließe sich aus ihrer Sicht der Platz stärker beleben und noch mehr Publikum anlocken.



Foto v. Nicole Schmider: Das Optikerfachgeschäft im Jahr 1980. Brillen Becker hat in 40 Jahren 16 Lehrlinge ausgebildet.

Was ihn jedoch mehr umtrieb, waren die hohen Kosten, die der Einkauf in den Rathausmarkt für Geschäftsinhaber mit sich brachte und die ihm und seiner Familie viel Kreativität und Einsatz abverlangten. Um über die Runden zu kommen, habe man in der **Gelateria Michelino** deshalb in den ersten acht Jahren auch Pizza, Pasta und Kuchen angeboten. „Wir haben über ein Zusatzgeschäft für den Winter nachgedacht und dann alles selber gemacht“, erinnert sich **Michele** an die stressige Anfangszeit. **Reiner Becker** war als Augenoptikermeister ebenfalls von Anfang an dabei und schätzte die guten Beziehungen. Da es im Umkreis keinen Augenarzt gab, sei die Nachfrage bei **Brillen Becker** sofort groß gewesen. „Viele Leute kamen zu uns, um sich die Augen prüfen zu lassen“, so **Dagmar Becker**. Schließlich seien alle froh gewesen, dass sie kurze Wege hatten und „es gab hier alles“:



Doris und Paul Dreher, heute am Neuen Rathausmarkt.